

Wie verändert die Echtzeit-Expositionsmessung von Mobilfunkstrahlung (App ETAIN 5G Scientist) die Risikowahrnehmung von Smartphone-Usern?

Hintergrund

Es ist eine Herausforderung, die Risikowahrnehmung der Bevölkerung gegenüber hochfrequenten elektromagnetischen Feldern (HF-EMF) in Einklang mit der wissenschaftlichen Faktenlage zu bringen. Neue Wege für eine wirksame Risikokommunikation, ohne die Gefahr von ungewünschten Effekten wie zum Beispiel verstärkten Ängsten, sind für Public-Health-Strategien von Interesse. Die vorliegende Studie verfolgt das Ziel, den Einfluss von Echtzeit-Expositionsmessung (App *ETAIN 5G Scientist*) auf das Verhalten und die Risikowahrnehmung von Smartphone-Usern zu untersuchen. Diese qualitative und explorative Arbeit soll erste Antworten darauf liefern, ob und wie diese Art der Faktenvermittlung sich als Mittel zur Risikokommunikation eignet und welchen Stellenwert dies für Public-Health-Strategien haben könnte.

Methoden

Von September bis November 2025 wurden mit elf Personen Einzelinterviews durchgeführt und eine Fokusgruppe mit vier Probanden befragt. Die Rekrutierung fand in den Kantonen Aargau, Zürich, Basel-Stadt und Solothurn auf der Strasse statt. Die Probanden installierten die App *ETAIN 5G Scientist* und wurden vor und nach einer einmonatigen Interventionsphase, während der die App angewendet werden konnte, befragt. Für die Fokusgruppe wurde die Methodik des Bodymappings angewendet. Dieser visuell partizipative Ansatz ermöglichte es den Teilnehmenden, über das klassische Wissenssystem hinaus die Risikowahrnehmung und körperlichen Empfindungen beschreiben zu können. Für die semistrukturierten Online-Einzelinterviews wurden die Probanden in Gruppen von sogenannten Realisten:Innen und Skeptiker:Innen aufgeteilt, um detaillierte Einblicke innerhalb verschiedener Idealtypen und ihrer sozialen Wirklichkeiten zu finden. Die Daten wurden mittels einer thematischen Inhaltsanalyse ausgewertet.

Ergebnisse

Die App *ETAIN 5G Scientist* konnte die Risikowahrnehmung bei der Mehrheit der Probanden subjektiv abschwächen (n=6) oder zumindest stabilisieren (n=5). Gleichzeitig verstärkte sich die Risikowahrnehmung (n=2) oder blieb bei einzelnen Probanden auf höherem Niveau bestehen (n=2). Der Einfluss der App auf Verhaltensveränderungen scheint gering und hat

mehrheitlich kurzfristigen Charakter. Die Ergebnisse der Befragungen deuten darauf hin, dass eine bereits bestehende starke Meinungsbildung den Einfluss der App limitieren. Gleichzeitig empfindet die Mehrheit der Teilnehmenden die Echtzeit-Expositionsmessungen als sinnstiftend, ihre Handlungsfähigkeit wird gefördert und das Vertrauen gegenüber Mobilfunktechnologie kann gestärkt werden.

Schlussfolgerung

Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass Echtzeit-Expositionsmessungen im Bereich HF-EMF das Potenzial haben, neue Wege der Risikokommunikation zu ermöglichen, um im Rahmen von Public-Health-Massnahmen eingesetzt zu werden. Die Untersuchung gibt aber auch Hinweise, dass unerwünschte Effekte wie zum Beispiel eine erhöhte Risikowahrnehmung sowie starke Meinungsbildung die Wirkung solcher Echtzeit-Expositionsmessungen limitieren.